



Mildbader Tagblatt

Enztalbote Wildbader Zeitung
 Amtsblatt und Anzeiger für Wildbad
 und das obere Enztal

Erscheint täglich, ungen. Sonn- u. Feiertage. Bezugspreis monatlich 1.40 RM. fern ins L. was geliefert; durch die Post bezogen im In- und Ausland monatlich 1.70 RM. — Einzelnummern 10 Pf. (Sonderpreis 20 Pf. bei der Oberamtspoststelle Reichenburg Zweigstelle Wildbad). — Druckerei: Enzthalbader & Co., Wildbad. (Hofmeister-Gewerbetreibend Hl. Wildbad. — Postfachkonto 291 74.)

Anzeigenpreis: Die einseitige Zeile oder deren Raum im Bezirk Grundpreis 15 Pf., außerhalb 20 Pf. — Reklamesp. 30 Pf. Rabatt nach Tarif. Für Offerten und bei Anstufung der Werbung jeweils 10 Pf. mehr berechnet. — Schluß der Anzeigenannahme täglich 9 Uhr vormittags. — In Sonderfällen oder wenn gerichtliche Beitreibung notwendig wird, fällt jede Nachzahlung weg.

Druck, Verlag und Schriftleitung: Theodor Gsch. Wildbad, Wilhelmstraße 151. Telefon 179. — Wohnung: Bismarckstraße 227.

Der Untergang der „Masalda“

Die Berichte über den Untergang des italienischen Dampfers „Principessa Masalda“ laufen spärlich und widersprechend ein. Mit Vorbehalt kann folgendes wiedergegeben werden.

Das Unglück ereignete sich am 25. Oktober abends 7 Uhr, als die Reisenden beim Abendessen versammelt waren. Der französische Dampfer „Formosa“ leistete die erste Hilfe. Der französische Kapitän bestreitet, daß die Masalda auf ein Riff gefahren sei, was von einem andern Rettungsschiff bestätigt wird. Vielmehr sei die Schraube der „Masalda“ schon seit einigen Tagen nicht mehr in Ordnung gewesen, es war daher schon einige Tage überfällig. Schließlich sei die Schraubenwelle gebrochen, wobei der Schiffsrumpf leck wurde. Das eindringende Wasser habe eine Kesselexplosion herbeigeführt. Die Befahrung des Dampfers einschließlich des italienischen Kapitans habe vollständig den Kopf verloren, so daß der französische Kapitän den Befehl über die Masalda übernehmen mußte. Der italienische Kapitän habe die Frauen und Kinder der Zwischendeckreisenden einsperren lassen, damit zuerst die Reisenden der 1. und 2. Kajüte gerettet werden könnten.

Um die Rettungsboote, die Schwimmgürtel und die Schiffstrümmern, an die sich die Schiffbrüchigen klammerten, habe ein wilder Kampf stattgefunden. Das Schiff hatte 52 Reisende erster, 89 Reisende zweiter Kajüte und 827 Zwischendeckfahrer, letztere meist Auswanderer nach Argentinien. Es wird berichtet, daß die „Masalda“ zu wenig Rettungsboote gehabt habe und daß sie überhaupt nicht für Auswanderung eingerichtet gewesen sei. An der Rettung waren zehn Schiffe beteiligt.

Daß nicht alles in Ordnung war, scheint dadurch eine Bestätigung zu erhalten, daß die Nachrichten der italienischen Behörden mit denen der Rettungsschiffe nicht übereinstimmen und teilweise auch widerlegt sind. Der italienische Gesandte in Rio de Janeiro soll die brasilianische Regierung ersucht haben, die Meldungen über das Unglück unter Zensur zu stellen. Das römische Blatt „Il Riccolo“, das am Mittwoch eine Sonderausgabe über das Unglück veröffentlichte, wurde von der Sicherheitspolizei beschlagnahmt. Daß das Sinken des Schiffes auf eine Kesselexplosion zurückzuführen ist, wurde übrigens auch von den in Bahia in Rettungsbooten eingetroffenen geretteten Reisenden bestätigt.

Das Schiff war bei italienischen Gesellschaften mit 1,6 Millionen Mark versichert. Die Gesellschaften hatten sich aber in London rückversichert, so daß ein großer Teil des Verlustes englische Gesellschaften trifft. Auch die Ladung war mit einer hohen Summe versichert.

Sichere Berichte über die Zahl der Geretteten liegen noch nicht vor; nach einer Meldung aus Rom sollen nur 60 bis 70 Menschen umgekommen sein. Die Schiffsbefahrung habe sich entgegen anderen Berichten befunden und mutig gezeigt. Der Kapitän ließ (nach der amerikanischen „Associated Press“) das Schiff auf die nahe der Küste liegenden Abrolhos-Klippen zusteuern, während die Musikkapelle zur Beruhigung der Zwischendeckreisenden spielte. Ein Rettungsschiff fuhr so dicht an die „Masalda“ heran, daß viele Reisende sich von Deck zu Deck retten konnten. Dann begann die „Masalda“ rasch zu sinken. Boote, die von der Küste kamen, nahmen eine große Zahl der im Meer treibenden Schiffbrüchigen auf. — Mit der Fracht gingen 500 000 Maskenstoffe der Geschwister Vaccarini unter, die in Rio de Janeiro ein Kostümgeschäft besaßen und die sich selbst auf dem Unglücksschiff befanden.

Das Unglück ist eines der größten seit dem Untergang der „Titanic“ im April 1912. Das Schiff war benannt nach der 1902 geborenen Prinzessin Masalda, der zweitältesten Tochter des Königs von Italien, die seit September 1925 mit dem Prinzen Philipp von Hessen verheiratet ist. Der Dampfer war in Genua beheimatet.

Unter den Reisenden der „Masalda“ befanden sich auch einige Deutsche. Genannt werden der Verwaltungsdirektor des Zirkus Hagenbeck, Bollrath, der 26 Jahre alte Eugen Schneider aus Schramberg, der nach Amerika auswandern wollte, der 29 Jahre alte Herr von Lucken aus Braunschweig und der 30 Jahre alte Richard Kappus aus Pforzheim. Letztere drei hatten Karten nach Argentinien. Bis jetzt ist nur die Rettung Bollraths bezeugt.

Eisenbahnunglück bei Mostar

Belgrad, 27. Oktober. Gestern abend stürzte auf der Linie Sarajewo—Mostar in der Nähe der Station Bradina eine Eisenbahnbrücke ein, als ein mit zwei Maschinen bespannter Güterzug darüber fuhr. Der Zug stürzte zum Teil in den 50 Meter tiefen Abgrund. Ein Lokomotivführer und ein Beiwagen wurden getötet, ein Heizer schwer verletzt. Der Sachschaden ist sehr groß. Die Brücke war nach dem amtlichen Bericht seit längerer Zeit schadhaft, die Ausbesserung habe aber „wegen Mangels an Veräufen“ nicht ausgeführt werden können. — Serbien ist mit der Unterdrückung der Mazedonier viel zu sehr in Anspruch genommen, als daß es Bagatellen wie Gerüstebeschaffung und Brückenausbesserung Aufmerksamkeit schenken könnte.

Tagespiegel

Braianu hat über Bukarest das Standrecht verhängt, das über ganz Rumänien ausgedehnt werden soll. Die Anhänger des Prinzen Karol sind sehr tätig. Die Lage ist aufs äußerste gespannt. Der Führer der Bauernpartei, Maniu, wurde unter Polizeiaufsicht gestellt, es gelang ihm aber zu entfliehen.

Neueste Nachrichten

Reichsbankpräsident Schacht über die Beratungsstelle für Auslandsanleihen

Berlin, 27. Okt. Im Haushaltsausschuß des Reichstages wurde die Aussprache über die Finanz- und Wirtschaftslage fortgesetzt. Dr. Schacht wies darauf hin, daß die Beratungsstelle für die Auslandsanleihen nur ein Notbehelf und kein geeignetes Instrument sei, um alle in Betracht kommenden Fragen zu lösen. Gewiß hätten die Gemeinden in Deutschland große produktive Aufgaben, und die Reichsbank habe sich niemals einer Aufnahme von Auslandsanleihen durch die Privatwirtschaft widersetzt. Die Sperre für Auslandsanleihen sei nur gedacht, um auszuprobieren, wie die Senkung der inländischen Zinssätze sich auswirkte. Alle Maßnahmen der Reichsbank laufen darauf hinaus, die Festigkeit der Währung unbedingt aufrecht zu erhalten. Dies werde auch gelingen, wenn die Reichsbank weiterhin unabhängig bleibe.

Das Hochverratsverfahren gegen Justizrat Claf eingeleitet. Leipzig, 27. Okt. In der Strafsache gegen Justizrat Claf wegen „Vorbereitung zum Hochverrat“ hat der vierte Strafsenat des Reichsgerichts auf Antrag des Oberreichsanwalts beschlossen, das Hauptverfahren wegen des mangelnden Beweises nicht zu eröffnen und den Angeklagten außer Verfolgung zu setzen. Die feinerzeit bei Claf und an anderen Stellen beschlagnahmten Schriftstücke wurden freigegeben.

Das Hochverratsverfahren gegen den Führer des Alldeutschen Verbands wurde im Zusammenhang mit der Klage des preussischen Innenministers Severing gegen die Wände Wiking und Olympia im Mai v. J. eingeleitet und zwar mit der Anschuldigung, daß die Schaffung einer „völkischen Diktatur“ vorbereitet werden soll.

Tagung des internationalen Verbandes der bei Arbeitsunfällen Geschädigten

Brüssel, 27. Okt. Der internationale Verband der bei Arbeitsunfällen Geschädigten ist hier zu einer Tagung zusammengetreten. Es sind anwesend 6 belgische, 5 deutsche, 4 französische, 2 österreichische, 1 holländische und 1 estländische, von der französischen Organisation unabhängiger Delegierter, sowie ein Vertreter des internationalen Arbeitsamtes.

Englischer Gewerkschaftskonflikt

London, 27. Okt. Den Blättern zufolge hat gestern der Generalrat des Gewerkschaftskongresses beschlossen, den Seemannsverband aufzufordern, binnen 14 Tagen seine Absicht aufzugeben, die nichtpolitischen Bergarbeiterverbände finanziell zu unterstützen. Im Falle der Nichterfüllung dieses Verlangens werde die Ausschließung des 80 000 Mitglieder zählenden Seemannsverbands aus dem Gewerkschaftskongress erfolgen. „Westminster Gazette“ zufolge hat der Verband der Postangestellten seinen Austritt aus dem Generalrat erklärt, was eine Verminderung um 200 000 Mitglieder bedeutet.

Südslowiens Wettbewerb an der Adria

Mailand, 27. Okt. Die Mailänder Blätter melden aus Fiume, die Nachricht von dem endgültigen Beschluß der Belgrader Regierung, in Susak (dem slowenischen Teil Fiumes) ein Freihafengebiet zu errichten, habe in den italienischen Handelskreisen von Fiume tiefen Eindruck gemacht. Fiume werde schwer geschädigt, denn es verliere das Monopol gewisser Warentransporte, das es bisher besessen habe. Die slowenische Maßnahme hänge mit dem unermüdlichen Kampf zusammen, den Südslowen seit Jahren führe, um den Wettbewerb Italiens in der Adria-Schiffahrt niederzurufen.

Eisenbahnzusammenstoß. In der Nähe von Łowicz (Polen) stieß ein Güterzug mit einer Lokomotive zusammen. Beide Lokomotiven wurden egrünmetert. 10 Wagen entgleisten, 12 Personen, sämtlich Eisenbahner, erlitten Verletzungen. Der schuldige Eisenbahnbeamte wurde verhaftet.

Banknotenfälscher. In Warschau wurde eine Fälscherwerkstatt festgestellt, in der Fünfszoty-Noten hergestellt wurden. 10 Personen wurden verhaftet.

Württemberg

Stuttgart, 27. Okt. Rechnungsergebnis des württ. Staatshaushalts 1925. Nach der dem württ. Landtag vorgelegten Nachweisung der Rechnungsergebnisse des württ. Staatshaushalts vom Rechnungsjahr

1925 (1. April 1925 bis 31. März 1926) ergab sich im Ordentlichen Dienst eine bare Mehreinnahme von 4 237 296,18 ein Mehrbetrag der Einnahmestelle von 445 330,52 und demzufolge eine Mehreinnahme (Ueberschuß) von 4 Millionen 682 626,70 RM.

Aus dem württ. Landtag. Wie die Süddeutsche Zeitung hört, ist der württ. Abgeordnete Pfarrer Dr. Steger aus der Fraktion des Völkisch-Sozialen Blocks ausgestiegen und hat sich zunächst als Gast der Fraktion von Bauernbund-Bürgerpartei angeschlossen. Die Rechtsfraktion im württ. Landtag zählt nunmehr 26 Stimmen.

Todesfall. Dekonomierat Karl Barth ist im Alter von 82 Jahren gestorben. Er stand 40 Jahre lang im Dienste der Stadt Stuttgart. Lange Jahre war er auch Vorstand des württ. Weinbau-Vereins.

Fahrplanänderung. Infolge der Aenderung der Arbeitszeit in Böblingen und Sindelfingen erfährt der Fahrplan für die Strecken Stuttgart—Böblingen—Herrenberg und Dettenhausen—Böblingen—Renningen—Weil der Stadt, sowie die Triebwagen Böblingen—Bahlingen a. F.—Stuttgart ab Montag, den 31. Oktober, verschiedene Aenderungen, die auf den Stationen zu erfragen sind.

Gegen die preussischen Kupewagen. Bürgerpartei und Bauernbund haben im Landtag folgenden Antrag gestellt: Der Landtag wolle beschließen: das Staatsministerium zu eruchen bei der Verwaltung der Reichsbahn dahin wirken zu wollen, daß im württ. Eisenbahnverkehr die preussischen Kupewagen vierter Klasse durch die Durchgangswagen aktwürttembergischer Art ersetzt werden, da die württ. Bevölkerung seit alter Zeit an diese Wagenart gewöhnt ist, wodurch sich auch eine bessere Abwicklung des Verkehrs ermöglichen läßt.

Die Arbeitsmarktlage im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart hat sich gegenüber der Vorwoche wenig geändert. Am 18. Oktober waren im Arbeitsnachweisbezirk Stuttgart 912 und am 25. Oktober 923 Arbeitslosenunterstützungsempfänger. In der Krisenunterstützung standen am 18. Oktober 728 und am 25. Oktober 689 Personen.

Auskunft über wärmewirtschaftliche Fragen. Der württ. Wärmewirtschaftsverband e. V. in Stuttgart erteilt als unparteiische, amtlich anerkannte Sachverständigenstelle für die Wärmewirtschaft des Hausbrands und des Kleingewerbes jeden Freitag 10—12 Uhr im Landesgewerbemuseum, Zimmer 106, Beratungen und Auskunft in allen wärmewirtschaftlichen Fragen, sowohl bautechnischer als auch heizungstechnischer Natur, an Behörden, Fachverbände, einzelne Gewerbetreibende und Private. Es werden aber auch schriftliche Anfragen beantwortet. Die Tätigkeit des Wärmewirtschaftsverbands ist im allgemeinen unentgeltlich; für umfangreichere Gutachten werden mäßige Gebühren erhoben.

Stuttgart, 27. Okt. Vom Landtag. Die Kleine Anfrage des Abg. Dr. Häcker betr. Erteilung von Rentenbescheiden an Unfallversicherte aus der Landwirtschaft hat das Wirtschaftsministerium wie folgt beantwortet: Die württ. Landw. Berufsgenossenschaften sind bemüht, die Erteilung der Rentenbescheide in der Unfallversicherung tunlichst zu beschleunigen. Ausnahmeweise Verzögerungen sind teilweise auf verspätete Anzeige des Unfalls und vielfach auf den verspäteten Eingang der ärztlichen Gutachten zurückzuführen. Besserem Uebelstand versuchen die Berufsgenossenschaften nach Kräften zu begegnen. Das Wirtschaftsministerium hat die Verfertiger von Rentenbescheiden auf die Wichtigkeit beschleunigter Erteilung der Rentenbescheide hingewiesen.

Aufhebung von 2 Polizeibereitschaften. Infolge der Verminderung der Schutzpolizei hat das Innenministerium die Schutzpolizeibereitschaft Lützen mit Wirkung vom 1. Dezember dieses Jahres aufgelöst. Die Schutzpolizeibereitschaft Weingarten soll zu Beginn des kommenden Jahres aufgelöst und die Polizeischulabteilung Sigmaringen nach Weingarten verlegt werden.

Vom Tage. In einem Hause der Gebelsbergerstraße erschoss sich ein 46 Jahre alter Mann mit einer Zimmerflinte.

Aus dem Lande

Esslingen, 27. Okt. Verbandstag. Der Verein württ. Bankiers hielt im alten Rathaus hier seinen 10. Verbandstag unter der Leitung seines Vorsitzenden, Kommerzienrat Schwarz, Stuttgart ab. Die Herren folgten zunächst einer Einladung des Fabrikanten R. Weiß zur Besichtigung der Sektellerei G. C. Reher und Co. In der Bürgerstube fanden dann die geschäftlichen Verhandlungen statt.

Gehingen, 27. Okt. Verurteilter Brandstifter. Das Schwurgericht verurteilte den ledigen, 27 Jahre alten Landwirt Konrad Schuler aus Schlatt wegen zwei Verbrechen der Brandstiftung zu 3 Jahren, 3 Monaten Zuchthaus, abzüglich 3 Monaten Untersuchungshaft und 5 Jahren Ehrverlust. Der Verurteilte hatte im Juni die Gebäude des Fels Pfumm und des Hermann Schuler und im Juli das Anwesen der Witwe Schuler in Schlatt in Brand gesteckt.

Hall, 27. Okt. Turnhallebau. Der Gemeinderat beschloß, der Turngemeinde im Erbbaurecht den vom Stadtbauamt vorgesehenen Platz auf der Weilerwiese (49 Meter Länge, 25 Meter Breite gleich 1127 Quadratmeter) zur Errichtung einer Turnhalle zu überlassen.

Hall, 27. Okt. Tödlicher Unfall. Gestern morgen hatten auf zwei von der Unterlinspurger Straße über die Marktstraße kommenden vollbeladenen Leiterwagen, die von der Bulldogmaschine von Waple (Obermühle) gezogen wurden, etwa 20 Schülerinnen der Volksschule Platz genommen. Als nun diese Schülerinnen am Schweinemarkt vom Wagen abstiegen, geriet das etwa 11jährige Töchterchen des Heinrich Grombach, Klingenweg, unter einen der Wagen und wurde überfahren. Die Verletzungen waren so schwer, daß das Mädchen nach 20 Minuten verschied.

Markelsheim Olt. Mergentheim, 27. Okt. Bluttat. Sonntag nacht wurde der 26 J. a. Müller Konrad Gundling von dem 26 J. a. Landwirt Math. Herrschlein in den Unterleib gestochen und ihm außerdem noch zwei Messerstiche in die Hand versetzt. Nach vorhergehenden Streithändeln des Herrschlein mit anderen Burschen wollte Gundling als Unbeteiligter vor dem Haus vermitteln und diesem gütlich zureden, worauf er ohne weiteres von Herrschlein mit einem Messer gestochen wurde Gundling ist im Spital in Mergentheim sofort operiert worden, doch sind die Darmverletzungen sehr gefährlicher Art. Der Täter gibt Notwehr an. Die Familie des Verletzten ist in der letzten Zeit besonders vom Unglück verfolgt.

Münzingen, 27. Okt. Auszeichnung. Aus Anlaß seines 40jährigen Dienstjubiläums im Finanzdienst wurde Regierungsrat Krumm, Vorstand des hiesigen Finanzamts, vom Reichspräsidenten von Hindenburg durch ein Anerkennungs schreiben geehrt. Auch die Beamten des hiesigen Amtes überbrachten dem Jubilar herzliche Glückwünsche.

Tübingen, 27. Okt. Die Autoverbindung mit Hirschau. Die Einrichtung einer Kraftwagenlinie von Tübingen nach Hirschau ist wieder um ein Stück gefördert worden. Die Stadtgemeinde Rottenburg wollte gegenüber dem Tübinger Unternehmen ein Konkurrenzunternehmen von Rottenburg ins Leben rufen. Am Montag fand deshalb hier unter dem Vorsitz von Oberamtmann Gös eine Aussprache zwischen den Vertretern der Stadtgemeinde Tübingen und Rottenburg, sowie den Gemeinden Hirschau und Wurmlingen statt. Nach längerer Aussprache einigte man sich auf der Grundlage, daß Rottenburg seine Pläne endgültig fallen läßt. Die Linie Tübingen, Hirschau, Wurmlingen, Rottenburg soll durch den Omnibusverkehr Tübingen betrieben werden.

Ufflingen, 27. Okt. Oeffnung eines Sarges nach der Beerdigung. Bei der Beerdigung des 78 Jahre alten Tuchmachers Georg Schwarz glaubten während der Trauerfeierlichkeit auf dem Friedhof die in der Nähe Stehenden eine Bewegung des Sarges und ein Pochen wahrgenommen zu haben, sodaß die Meinung auftauchte, daß man es mit einem Scheintoten zu tun haben könnte. Dies gab Anlaß zu der nochmaligen Oeffnung des Sarges nach beendigter Trauerfeierlichkeit durch den Totengräber. Die Vermutung bestätigte sich natürlich nicht.

Freudenstadt, 27. Okt. Landtagskandidatur. In einer am Sonntag in Freudenstadt abgehaltenen sozialdemokratischen Bezirkskonferenz wurde GR Teufel als Bezirkskandidat für die im Frühjahr nächsten Jahres vorzunehmende Landtagswahl aufgestellt.

Heiligenbronn Olt. Oberndorf, 27. Okt. Krankenhaus-Einweihung. Gestern wurde hier das neue Krankenhaus der Kongregation der Franziskanerinnen eingeweiht. Die Einsegnung nahm der Superior Monsignore Böser vor. Erbauer ist Architekt Alfred Broghammer-Schramberg.

Spaltingen, 27. Okt. Erweiterungsbau des Krankenhauses. Das in den 70er Jahren erstellte Bezirkskrankenhaus ist schon längst zu klein. Ein Neubau würde sich auf 600000 Mark stellen. Diese Summen können

die Bezirksgemeinden nicht aufbringen. Der Bezirksrat hat nun einem Erweiterungsbau zugestimmt. Nächstes Jahr soll dem jetzigen einstöckigen Bau ein zweiter Stock aufgesetzt werden.

Ulm, 27. Oktober. Generalversammlung des Vereines der kath. Geistlichen Württembergs. Der Verein kath. Geistlicher, der zurzeit 910 Mitglieder zählt, hielt am Dienstag in Ulm eine außerordentliche Versammlung ab, die von etwa 70 Mitgliedern besucht war.

Ulm, 27. Okt. Erbach will zum Oberamt Ulm. Bei einer Besichtigungsfahrt des Ulmer Gemeinderats nach Erbach hat der dortige Schulheiß Dehner dem Wunsche Ausdruck gegeben, seine Gemeinde möchte aus dem Oberamtsbezirk Ehingen losgelöst und dem Ulmer Oberamt einverleibt werden.

Ulm, 27. Okt. Totschlag. Der 29jährige verheiratete Tagelöhner Karl Fuchsle in Rammingen, der wegen Fahrraddiebstahls wiederholt bestraft ist, war hiewegen am 1. August von mehreren Burschen in Rammingen gehänselt worden. Es entspann sich auf der Straße ein Sireit, bei dem der angetrunkene Fuchsle dem Sidor Braun einen tödlichen Messerstich versetzte. Das Gericht verurteilte ihn wegen Totschlags einschließlichs eines weiteren Diebstahls zu 9 Monaten Gefängnis, wovon die Untersuchungshaft seit 2. August abgeht.

Treffensbuch Olt. Blaubeuren, 27. Okt. Schadenfeuer. Nachts zwischen 9 und 10 Uhr ist der Stadel des Anwalts Mann in Treffensbuch vollständig abgebrannt. Der Abgebrannte ist zwar versichert, doch ist der Schaden immerhin ziemlich bedeutend. Anwalt Mann befand sich auf einem Besuch bei Verwandten.

Biberach, 27. Okt. Krankhafte Phantasie. In einem Weiler (Buchau) der Gemeinde Unterdettingen hatte ein 15 Jahre altes Mädchen behauptet, es sei auf der Straße von einem Autofahrer angehalten und gewaltsam in das verdeckte Auto verschleppt worden. Dort seien schon 5 an den Händen gefesselte Mädchen gefesselt, denen außerdem der Mund mit einem Tuch zugebunden gewesen seien. Das Landjägerekommando teilt jetzt mit, daß die Angelegenheit eine freie Erfindung ist. Das Mädchen hat sich 2 Tage und eine Nacht auf dem Heustock verborgen gehalten, wo es den Roman ausgedacht, von Durst und Kälte gequält, nach dem Verlassen des Heustocks die den Leuten erzählt hat.

Sielmingen Olt. Stuttgart, 27. Okt. Vom Zug überfahren und geköpft. Von einem Abendzug wurde ein junger Mann aus Sielmingen bei der Haltestelle Sielmingen vom Zug überfahren. Wie sich der Unfall zugetragen hat, ist noch nicht genau festgestellt. Die Leiche wurde erst am anderen Morgen entdeckt. Es gingen somit die Frühjüge ab Neuhausen nochmals über die Leiche weg, ohne sie zu sehen.

Heimerdingen Olt. Leonberg, 27. Oktober. Hochzeit des Nordpolflegers. Der durch seine Teilnahme an der Amundsenexpedition nach dem Nordpol weit über unser Vaterland hinaus bekannt gewordene Flieger Karl Feucht aus Heimerdingen feierte heute mit Maria Schmid, Tochter des Gemeinderats Joh. Schmid, Heimerdingen, Hochzeit.

Schwieberdingen Olt. Ludwigsburg, 27. Okt. Schweres Autounglück. Ein Personenauto (Biersfeger) kam abends in raschem Tempo von Stuttgart her. Beim Leinsfelder Grund stand an der Straße ein Wagen mit Juckerrüben. Der Fahrer, der noch erhöhte Geschwindigkeit hatte, lenkte etwas ungeschickt und fuhr gegen den Wagen. Der Kraftwagen wurde fast vollständig zertrümmert. Der Fahrer, ein Kaufmann aus Stuttgart, ist sehr schwer verletzt worden. Man glaubt nicht, daß er mit dem Leben davonkommt.

Heilbronn, 27. Okt. Undank ist der Welt Lohn. Eine angebliche Krankenschwesterin hatte auf der Staatsstraße Untergruppenbach-Isfeld in dem Auto eines Heilbronners Platz nehmen dürfen. Während der Fahrt entwendete sie aus einer im Führersitz angebrachten Tasche eine Briefmappe mit

300 Mark. Der Verlust wurde erst bemerkt, nachdem die Diebin in Heilbronn ausgehört war. Sie konnte aber von der Polizei auf dem Hauptbahnhof festgenommen werden. Es handelt sich um die ledige 29 Jahre Krankenpflegerin Anna Hofen von Egg.

Michelwinaden Olt. Waldsee, 27. Okt. Brand. Im Oekonomiegebäude des Mathias Hepp ist gestern mittag ein Brand ausgebrochen. Das Vieh konnte gerettet werden, dagegen ist das ganze Gebäude samt dem vollständigen Erntetrug ein Raub der Flammen geworden.

Leutkirch, 27. Okt. Kriegsbeschädigtenfahrt des A. D. A. C., Bezirksgruppe Allgäu. Die Bezirksgruppe Allgäu des A. D. A. C. veranstaltete am Sonntag eine Kriegsbeschädigtenfahrt nach Füssen und Neuschwanstein. Die Ortsgruppe Leutkirch stellte 22 Wagen mit 100 Teilnehmern, die Ortsgruppe Kempten zählte 110, Sonthofen 75 und Füssen 25 Teilnehmer. Die Ortsgruppen Wangen, Isny und Memmingen blieben aus. Die Fahrt verlief ohne Störung. Nur die Ortsgruppe Sonthofen, die über das Oberjoch (bei Hindelang) fuhr, hatte einen Unfall zu verzeichnen. Die Kolonne mußte sich durch tief verkehrte Pfade einen Weg bahnen. Hierbei stieß ein Auto vom Weg abwärts an einen Baum, wobei ein 88jähriger Veteran von 1870-71, der die Fahrt auch mitmachte, erheblich verletzt wurde.

Leffnang, 27. Okt. Unberechtigter Hopfenhandel. In den letzten Tagen sind nicht weniger als 28 Personen wegen Ankaufs von Hopfen ohne Ausweiskarte zur Anzeige gelangt. Einige davon haben bereits Strafbefehle in Höhe von 20 M erhalten.

Vom Bodensee, 27. Okt. Ein Opfer des Sees. In Bregenz mietete ein Fräulein Aloisia Schaymann ein Ruderboot und fuhr in der Richtung nach Lindau in den See hinaus. Einige Stunden später wurde das Boot mit einigen Sachen der Schaymann leer treibend in der Höhe von Langenargen aufgefunden. Man vermutet, daß der Dame ein Unglück zugestoßen ist; die Leiche wurde noch nicht geborgen.

Beiehung des Fürsten Wilhelm von Hohenzollern

Signaringen, 27. Okt. Die in der Erlöfertirche zu Hedingen vor dem Altar ausgeführte Leiche des Fürsten Wilhelm von Hohenzollern wurde heute vormittag in der Familiengruft in der Kirche feierlich beigesetzt. Die Trauergäste nahmen im Chor Platz, darunter außer den nächsten Angehörigen der deutsche Kronprinz, König August von Sachsen und Kronprinz Rupprecht von Bayern. Eingeleitet wurde die Feier durch einen vierstimmigen Chor von Joller „Am Grabe“. Dann zelebrierte Erzbischof Dr. Karl Frick von Freiburg unter Assistenz von Beuron und Gorbheimer Mönchen sowie der Sigmaringer Geistlichkeit ein Requiem. Die Leichenrede hielt Vater Albrecht Graf von Reipperg von der Benediktinerabtei Beuron. Nach der Trauerrede wurde fünfstimmig das Libera von Haller gesungen. Nach Beendigung der kirchlichen Feier trugen 8 fürstliche Förster den Sarg an die Gruft, während der Kirchenchor das Lied „Sei getreu bis in den Tod“ sang. Dem Sarg folgten Fürst Friedrich von Hohenzollern mit Gemahlin, Erzöfing Manuel von Portugal mit Gemahlin, Prinz Franz Joseph von Hohenzollern mit Gemahlin, König August von Sachsen, Prinz Rupprecht von Bayern, dann die übrigen hohen Leidtragenden, darunter der deutsche Kronprinz. Um 12 Uhr fand im Schloß ein Frühstück statt, woran familiäre Trauergäste teilnahmen. — Zum Tode des Fürsten sind dem Fürsten Friedrich zahlreiche Beileidskundgebungen zugegangen, so vom Reichspräsidenten von Hindenburg, Reichskanzler Marx, Kaiser Wilhelm, der Kaiserin Jita, den Königen von England, Schweden, Griechenland, Belgien, Spanien und Serbien.

Baden

Karlsruhe, 27. Okt. Wegen eines am 4. September voriaen Jahrs in Baden-Baden verübten Brillantendiebs-

Das Haus der eleganten Herren-, Burschen-, Knaben-, Sport-Bekleidung
Stoffausschnitt



Gebr. Wilhelm
Pforzheim - Westliche 29

Der Fluch eines Dorfes

Roman von E. Hanson.

22 Fortsetzung

Nachdruck verboten

Er sah, wie dem treuen Diener das Herz schwer ward beim Scheiden, als ginge er vom eigenen Herd. Da faßte auch ihn das Verlangen, wegzukommen.

Am Samstag Mittag, als er den Kindern, die nun im Garten spielten, Unterricht gegeben hatte, sah er Theodora gegenüber im Wohnzimmer. Sie sprachen vom Verluste Peter Kleindorfs und wie unbedingt Erfah herbei müsse.

„Ich werde mich im Dorfe nach einem Burschen umsehen, der die Pferde einigermaßen in Ordnung hält!“ meinte Renner, „ich meine garricht, daß Peter für immer fort bleiben könnte.“

„Mein ganzes Leben lang war er hier und ich zählte ihn zur Familie wie meine Eltern.“ Die stolze Tochter Eisenbergs wiegte den blonden Kopf und ehrliche Trauer sprach aus den blauen Augen.

„Ja ja, dies brauchte nicht zu sein, Fräulein Theodora. Doch einmal kommt das Voneinandergeben! Und das Auge zu Boden senkend, setzte Renner hastig zu: „Auch ich — auch ich muß bald daran denken, wegzugehen, meines Fortkommens halber! Im Nachbardorfe wird die Stelle des zweiten Lehrers frei zum 1. April nächsten Jahres. Ich möchte mich ernstlich darum bewerben.“ Er sah auf. Tiefe Blässe lag auf Theodoras reinem Gesichte.

„Auch Sie!“ rief sie, ihre Erregung nicht verbergend. „O, diese Einfaßtheit!“ Sie merkte nicht, daß eine Träne im Auge stand.

„Ist es denn — so schlimm?“ sagte Renner verwirrt.

Theodora schien die Hände nach ihm reden zu wollen.

„Man nennt mich ein reiches Mädchen!“ sagte sie

gepreßt, aber wie arm bin ich! Keine Mutter, keinen Vater mehr! Wäre ich ein Bauernmädchen wie die da unten in Dellheim, mit ihrem Empfinden und ihrem Gesichtskreis, ich wäre glücklich! So aber bin ich eingeeignet von Zwang und armseligen Formen. Die man mir längst schon zudiktieren wollte es sind blaßerte Ledemänner, umhängt mit Marmor und hohen, hohen Namen, die ich verachte! Weg mit ihrem Bild! Lieber sterben!“ Sie zitterte merklich, sie hatte sich nicht mehr in der Gewalt, als sie fortfuhr:

„Und einer, den man liebt, den man eigen sein möchte, immer, hat er kein Herz oder ist er blind — warum nur nicht!“

Die rechte Hand faßte des jungen Lehrers Rechte, sie drückte sie mit Beben und der schöne Kopf sank auf die eigene Linke, die auf dem Eichtisch lag, wie in schwerer Ermattung. Renner sah wie versteinert da. Dann kam es über ihn wie jäher, reiner Frühlingsturm, die Allmacht der Liebe, des Erkennens:

„Theodora!“ Er küßte ihre rosige, entzündende Hand stürmisch, ohne enden zu wollen. Dann war er neben ihr und hielt sie im Arm, wortlos, weltverlassen. — — —

„Du machst mich überglücklich, Theodora!“ sagte er dann innig, „du sagtest mir ohne Frage — o, ich hätte den Blick und die Frage nie gewagt! Liebste! Nimmer wagte ich, ein Auge zu dir aufzuheben, ich, der arme Lehrer! Aber ich will dich lohnen mit einem Leben voll Liebe, nur um deiner selbst willen.“

„Aber was wird der stolze Vater sagen?“ Bald wird die Trennung kommen,“ sagte Renner zaghaft zu, „er wird Wege finden, mich aus deiner Nähe zu verbannen.“ Seine Pläne mit dir werden sein wie er, machter's send, Reichtum suchend...“

„Nichts wird er, nichts kann er, Armin,“ sagte Theodora, festen Willen im blauen Auge, singfroh. „Kein Stolz und kein Reichtum trennt unsere Herzen, sie sind eins für immer, immer!“

Eisenberg kam gegen Sonntag Abend unerwartet zurück, in schlechtester Laune. Unten in Hammaus Wirtschaft hatte er stundenlang gesessen und viel getrunken im Stübchen nebenan allein und sich von Magdalena umschmeicheln und bedienen lassen und noch mehr... Schon hatte er zur Bestürzung erfahren, daß Peter gegangen war. Er ärgerte sich über sich selbst.

„Warum ist der Kerl fort?“ fragte er mürrisch, als er mit der Tochter allein war.

„Warum, fragst du? Nur durch deine Grobheit!“

„So, das sagst du mir! Sollte ich, der ich ihn bezahle, ihn mit seidenen Handschuhen anfassen, ihn mit „Sie“ anreden? Das wäre recht! Und wo ist der andere, der Renner?“

„Er ist ins Dorf, sich nach einem Burschen fürs Fuhrwerk umzusehen.“

„Das brauchst er nicht! Ich besorge mir einen aus der Stadt. Hätte er, anstatt sich um Sachen zu bekümmern, die ihn nichts angehen, im Wald nachgesehen! Für was geht er überhaupt im Jagdbezirk herum? Von der Station bis hierher fand ich „blö“ sechs Schlingen im Walde. Wenn das nicht anders wird, sage ich auch ihn zum Teufel! Jeder ist nur darauf aus, einem zu benehnen und auszuraubern. Da kommen sie an den Unrechten!“

„Du bist gerecht, Vater, du hast zuviel getrunken!“ sagte Theodora fest. „Du sprichst so brutal, so gemein, wie es sich mit deinem Ansehen nicht verträgt. Peter ist fort, dessen Trauer unbezahlbar war. Du bringst auch Renner fort, diesen feinsinnigen Menschen. Was ist Renner eigentlich? Kein Schlächter, kein Jäger, er ist Lehrer, du hast ihn als solchen angenommen. Ein Erzieher ist er, wie man ihn nur für die Kleinen wünschen kann. Was er für „ich tut in seinen Freistunden, ist nur guter Wille von ihm, und — es ist doch nun einmal nicht sein Fach.“

(Fortsetzung folgt.)

stahl hatten sich heute vormittag zwei internationale Hotel-diebe, der 29-jährige Händler Wieszyslaw Slawatsa aus Krakau und der 29 Jahre alte Rainer Stammel zu verantworten. Beide trafen sich in Baden-Baden, wo sie in einer dortigen Anzeige das Kaufangebot eines Kellners lasen, der ein Brillantenkollier im Werte von 20 000 Mark zu verkaufen hatte. Sie setzten sich mit diesem in Verbindung. Als man handelseinig geworden war, verschloß Stammel das Kollier im Beisein des Verkäufers in ein mitgebrachtes Kuvert, das er verpackte und dem Verkäufer auftrug, das Kuvert am Nachmittag ins Hotel Bellevue zu bringen. Das Kuvert verkaufte Stammel mit einem ebenso aussehenden Umschlag, der jedoch nur Packpapier, Kieselsteine und eine alte Uhrkette enthielt. Der geprellte Verkäufer merkte den Schwindel erst einige Stunden später, als die Diebe, die bereits im Auslande zu empfindlichen Strafen verurteilt wurden, längst über alle Berge waren. In Dresden wiederholte sich das gleiche Manöver, wofür Slawatsa dort 1 1/2 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust erhielt. Unter Einrechnung dieser Strafe erhielt er heute 5 Jahre Gefängnis, während sein Genosse 4 Jahre Gefängnis und 3 Jahre Ehrverlust zuerkannt erhielt.

Kehl, 27. Okt. Der Bau des neuen Finanzamts sowie weiterer 21 Zollbeamtenwohnungen soll nunmehr begonnen werden. Die Bauausführung wurde den hiesigen Bau-firmen Wurz u. Ferkel, Gierres u. Janowski übertragen. Durch Inangriffnahme dieser Bauten wird eine große Zahl Erwerbstarbeiter lohnende Beschäftigung finden.

Pforzheim, 27. Okt. Der 68-jährige Jakob Kett von Bielsberg wurde heute morgen, als er auf der benachbarten Station Unterreichenbach nach Pforzheim fahren wollte, von der Lokomotive des Zuges, da dieser nicht wie gewöhnlich auf einem anderen Gleis einfuhr, erfasst und bei Seite geschleudert. Er erlitt neben Hautabschürfungen einen Armbruch und wurde ins hiesige städtische Krankenhaus verbracht.

Bretten, 27. Oktober. Bürgermeisterwahl. In Maulbronn wurde Bürgermeister Kienzle fast einstimmig wiedergewählt.

Heidelberg, 27. Okt. Die Arbeiten an der Alten Brücke wurden beendet. Schon ist das alte Bauwerk überstutet und sein Wasserpegel hat sich mit dem Wasserstand außerhalb des Baufelds ausgeglichen. Am Bauwerk der Alten Brücke hat sich für das Auge des Beschauers nicht viel verändert. Nördlich des Karlsruher Steins nunmehr zwei Bagger in endgültiger Tiefe. Die neue Ufermauer wird bereits bis zur Herrenmühle betoniert und mit rotem Sandstein verkleidet. Die Belegarbeit arbeitet gegenwärtig mit einer Stärke von 590 Mann. Oberhalb der Mönchsmühle werden die Arbeiten beschleunigt, da mit Beginn des Eisgangs die Spundwände entfernt sein müssen. Hier sind bereits die obersten Schichten der Mönchsmühlinsel durch Raupenbagger abgetragen.

Haslach, 27. Okt. Eine hiesige Frauensperson stahl ihrem Mietherrn 300 Mark aus der Schrankeublade, welche sich dieser erspart hatte, um sich eine Kuh zu kaufen.

Weil-Friedlingen, 27. Okt. Zu der Meldung über die Verhaftung verschiedener Personen, die mit dem Brand der Matrasfabrik Krieger verknüpft sein sollen, ist hinzu-zufügen, daß es sich nicht um eine Verhaftung handelt, sondern nur um ein Verhör durch die Untersuchungsbehörde, zu dem die Geschäftsinhaberin Anna Krieger, der Geschäftsführer Karl Bauer sowie das Dienstmädchen Paula Fenghas geladen waren. Die Ursache des Brandes ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

Dürheim, 27. Okt. Vor einigen Monaten wurde hier ein Mädchen von einem Hund eines hiesigen Zahnarztes angefallen und durch mehrere Bisse im Gesicht und am Hals schwer verletzt. Der Besitzer des Hundes wurde nun vom Amtsgericht wegen fahrlässiger Körperverletzung — der Hund war als bissig bekannt — zu 100 Mk. Geldstrafe verurteilt.

Freiburg i. Br., 27. Okt. Anton Hippeli aus Windheim war bei einer hiesigen Kohlenhandlung erst als Provisionsreisender, vom Oktober 1926 ab mit 180 Mark Monatsgehalt und etwa 35 Mark Provisionszulage in Stellung. Außerdem bezog er widerrechtlich, indem er Stellenlosigkeit vorkaufte, monatlich noch 52 Mark Erwerbslosenunterstützung. Trotzdem reichten diese Einnahmen für H. nicht aus, da er über seine Verhältnisse lebte. Er vergriff sich an den eingezogenen Kundengeldern und zwar veruntreute er in der Zeit von 15 Monaten 5569 Mark. Zur Verdeckung der Unterschlagungen fälschte H. 49 Wechsel, die ihm angeblich von den Kunden statt der Barzahlung übergeben waren. Er war früher beim städtischen Rentamt angestellt, dort aber 1925 entlassen worden, weil man in seiner Kasse einem Fehlbetrag von 5000 Mark auf die Spur kam. Das damals anhängige Strafverfahren wurde eingestellt, da der Nachweis, daß er die Kasse absichtlich befohlen habe, nicht zu erbringen war. Die jetzige Anklage, die Unterschlagung der 5569 Mark und die Fälschung der Wechselakzente verhalten ihm zu zehn Monaten Gefängnis, ab 3 Wochen 6 Tage Untersuchungshaft.

Sotales.

Wildbad, den 28. Oktober 1927.

Von den schwäb. Jugendherbergen. Die Gewinnliste der Warenlotterie der schwäb. Jugendherbergen ist soeben erschienen und wird gegen 10 Pfennig Gebühr abgegeben. Nach der am 18./19. Oktober stattgefundenen Ziehung entfällt auf jede gerade Losnummer ein Gewinn im Wert von 75 Pf. Komposte, Drehbleistifte mit Block, Messingtellern, Wegbücher, Briefpapier, Bilder aller Art, oder auf zwei solcher Nummern ein Doppeltgewinn, Wert M. 1.50: Wanderbücher, Scherenschnitte, Mundharfen, Taschenmesser, Notizbücher. Diese Gewinne werden am Mittwoch, 2. Nov., von nachm. 1/4 Uhr ab, gegen Rückgabe des Loses in der Wilhelmschule abgegeben. Alles Nähere enthält die Gewinnliste.

Kleine Nachrichten aus aller Welt

Deutsche Kammermusik Baden-Baden 1928. Für die „Deutsche Kammermusik Baden-Baden 1928“ (die früheren „Donauschwäbische Kammermusik-Aufführungen“) können Kompositionen bis 1. Februar eingereicht werden. Zur Einreichung in Betracht kommen: Kammermusikwerke jeder Gattung und Besetzung; Werke für Orgel; Solo- und Chorantaten mit Orgel oder kleinem Orchester; Filmmusiken; kleine musikalische Bühnenwerke. Nähere Auskunft gibt die Stadt. Musikdirektion Baden-Baden, Heinrich Burlard.

Für das humanistische Gymnasium. Der Reichsausschuss zum Schutz des Gymnasiums veröffentlicht eine Kundgebung, in der auf den Wert und die Bedeutung der humanistischen Bildung für das deutsche Volk und die heutige Zeit hingewiesen wird. Der Aufruf ist von einer großen Zahl von Gelehrten, Vertretern der Kirche, der Presse, der Industrie, des Handels und der Landwirtschaft unterzeichnet.

Frau Thoma siegt. Die Klage der Frau Liebermann aus Frankfurt am Main, zu der der verstorbene Dichter Ludwig Thoma nach der Scheidung von seiner Frau Maria in Beziehung getreten war, gegen diese Frau Thoma ist nach langem Lauf des Prozesses vom Gericht abgewiesen und der Klägerin der Gesamtkostenbetrag auferlegt worden. Frau Thoma hatte bekanntlich die an sie gerichteten Briefe Thomas in einem Buch veröffentlicht, wogegen Frau Liebermann als testamentarische Alleinerbin des ganzen Nachlasses Thomases Einspruch erhoben hatte.

Drohender Bergsturz in Tessin. Die Kantonregierung hat die Räumung des Gefahrengebiets bei Bellinzona angeordnet. Der 1900 Meter hohe Berg Arbino ist seit 1888 in Gleiten begriffen. Ein kleiner Teil stürzte im vorigen Jahr ab, und man befürchtet, daß ein weiterer, bedeutender Absturz bevorsteht.

Schadenfeuer. In Curslak bei Hamburg brannte das größte Bauernhaus der Vierlande nieder. Das Gebäude stammte aus dem 16. Jahrhundert und gehörte seit einem Jahr dem hamburgischen Staat. Nur das Mobiliar konnte erettet werden, die Maschinen und die gesamte Ernte sind ernichtet. Man führt die Entstehung des Feuers auf einen hadhaften Schornstein zurück.

Anschlag gegen ein südslawisches Munitionslager. Bei Kragujewac wurden nachts wieder die Posten eines militärischen Munitionslagers durch Revolvergeschosse angegriffen. Die Täter entkamen in der Dunkelheit.

Ein deutsches Flugzeug verunglückt. Die „Times“ meldet: Von zwei deutschen Flugzeugen, die auf Bestellung des Heers vom Yemen nach Arabien gebracht werden sollten, stürzte eines bei Hodeida ab. Zwei deutsche Flieger und ein arabischer Fahrgast fanden den Tod.

Schwarzbart freigesprochen. Der russische Staatsangehörige Scholem Schwarzbart, der den ukrainischen Führer Petljura ermordet hatte, wurde vom Schwurgericht in Paris freigesprochen.

Unterschlagung. Der Kassierer der Danziger Handelskammer wurde wegen Unterschlagung von 3000 Gulden (etwa 2500 Mk.) verhaftet.

Sturmflut im Süden Westmeeres. Bei einer großen Sturmflut bei Kamtschatka sind 9 große Boote untergegangen. Die japanische Regierung hat wegen der Gefahr den japanischen und ausländischen Schiffen das Auslaufen aus den Häfen verboten.

Sport

Herbstmotorradrennen. Zum Solitude-Rennen des ADAC am 30. Oktober liegen nunmehr bereits 103 Meldungen vor.

Genehmigte Segelstüge im besetzten Gebiet. Die Rheinland-Kommission hat dem Koblenzer Luftfahrverein die Veranstaltung von Segelflügen genehmigt unter der Bedingung, daß der Name des Fluglehrers den französischen Militärbehörden gemeldet und daß diesen jede gewünschte Auskunft über die Segelflugzeuge, ihre Handhabung usw. erteilt wird. Französische Militärübungsplätze dürfen nicht benützt werden.

Handel und Verkehr

Dollarkurs Berlin, 27. Okt. 4.183 G., 4.191 B. 100 Reichsmark = 608 franz. Franken. Spr. Reichsanleihe 86,50. Abl. R. 50,25. Abl. R. ohne Ausl. 12,30.

Berliner Geldmarkt, 27. Okt. Tgl. Geld 6—7,5, über Ultimo 9, Privatdiskont 6,875 v. H.

Berliner Auslandsanleihe. Der Berliner Magistrat beschloß, den Stadtverordneten die Aufnahme einer Auslandsanleihe von 120 Millionen Reichsmark vorzuschlagen. Die Anleihe soll besonders für Schnellbahnen, Straßenbahn, Elektrizitätswerke usw. Verwendung finden.

„Berliner Saison“. In Berlin soll eine „Saison“ geschaffen werden, in der „Epheuentungen“ in Kunst, Sport usw. geboten werden sollen. Diese Saisonzeit wurde auf 12. Mai bis 15. Juli festgelegt.

Erhöhte Zölle auf Kraftfahrzeuge wird die Schweiz ab 1. November erheben.

Verlagung der Braunkohlenpreiserhöhung. Der Reichswirtschaftsminister scheint grundsätzlich den Widerstand gegen die Erhöhung der Braunkohlenpreise aufzugeben. Nach seinem Vorstoß wird aber zunächst ein Ausschuss eingesetzt, der am 31. Oktober verschiedene die Preiserhöhung betreffende Fragen zu prüfen hat.

Spannung im Saarbergbau. Die französischen Arbeitgeber lehnten die von den Knappschaften des Saarbergbaus geforderten Sonderzulagen an die Knappschaftsrentner ab. Die Vertreter der Knappschaften verließen darauf unter Widerspruch den Verhandlungssaal und erklärten die Franzosen für etwaige Folgen verantwortlich.

Dritte Kajüte für Touristen. Für Reisende, die zu wissenschaftlichen oder anderen Zwecken einen Besuch in den Vereinigten Staaten machen wollen, hat die Hamburg-Amerika-Linie auf ihren vier größten Schiffen eine dritte Kajüte eingeführt, die von dem Auswanderer-Zwischendeck vollständig getrennt ist.

Innere polnische Anleihe. Die polnische Regierung wird eine 7prozentige innere Anleihe von 100 Millionen Zloty (46,75 Mill. Mark) angeblich für Bauzwecke auslegen. Die Anleihe soll in 25 Jahren getilgt werden.

Russische Salpeterkrise. Die Londoner „Times“ schlägt Alarm darüber, daß die russische Regierung durch finanzielle Hilfe, die sie in Berlin gefunden habe, in die Lage versetzt worden sei, 50 000 Tonnen hochwertigen Salpeters, wie er nur zur Herstellung von Geschossen verwendet werde, in Chile zu erwerben. Weitere Erwerbungen seien beabsichtigt. Im ganzen vorigen Jahr habe Rußland nur etwa 2000 Tonnen Chilisalpeter bezogen, und auch vor dem Krieg habe sein Bedarf nur 12- bis 15 000 Tonnen jährlich betragen.

Ein Rückzug in der italienischen Preispolitik. Im Gegensatz zu dem in der Durchführung begriffenen allgemeinen Lohnabau in Handel, Industrie und Landwirtschaft hat der sozialistische Amtsbürgermeister von Raiano eine Erhöhung des Milchpreises von 63 auf 72 Centesimi im Groß- und von einer Lire auf 1,20 Lire im Kleinhandel bekanntgegeben. Auch die Preise der Milchprodukte zeigen steigende Richtung.

Chinesische Ausfuhrverbote. Nach einer Meldung des amerikanischen Generalkonsuls in Hankow hat die nationalstaatliche Regierung ein Ausfuhrverbot für Rohbaumwolle, Baumwollwaren, Seide und Seidenstoffe erlassen.

Konturs. Rudolf Morio, Architekt, Justenhäuser.

Stuttgarter Börse, 27. Okt. Die rückläufige Bewegung kam heute zum Stillstand und die Stimmung war wesentlich beruhigter



Schmutzige Hände

selbst die schmutzigsten, mit Oel, Farbe oder Russ beschmierten, reinigt VIM schnell und gründlich, ohne die Haut anzugreifen.

In Küche und Haus ist VIM zu allem Putzen, Scheuern und Polieren unentbehrlich.



als in den letzten Tagen. Die Börse war bis zum Schluß behauptet. Goldpfandbriefe wurden bei vorkommendem Angebot durch kleine Aufnahmen gestützt.

Württembergische Vereinsbank, Filiale der Deutschen Bank.

Stuttgarter Landesproduktbörse, 27. Okt. Infolge höherer Auslandsnotierungen hat sich der Getreidemarkt befestigt und auch das Geschäft hat sich lebhafter gestaltet. Preise blieben unverändert.

Mannheimer Produktenbörse, 27. Okt. Die Produktenbörse lag nach den vorausgegangenen dauernden Rückgängen heute etwas fester. Man verlangte für die 100 Kilogramm waggongefüllte Mannheim ohne Sack in Reichsmark: Weizen inkl. 26,25—26,75; ausl. 28—31,50; Roggen inkl. 25,50, ausl. 25,50—25,75; Braugerste pflz. 27—30; bobische, heftische, württembergische 26 bis 28,50; Hafer inkl. 22—23,50, ausl. 24,25—25,50; Futtergerste 22 bis 24; Mais mit Sack 29,50; Südd. Weizenmehl (spez. 0 38; Weizenbrotmehl 30, Südd. Roggenmehl je nach Ausmahlung 34,75 bis 36; Weizenkleie 12,50—12,75.

Berliner Getreidepreise, 27. Okt. Weizen märk. 24,40—24,70, Roggen 24,60—25, Sommergerste 22—26,70, Hafer 20,60—21,80, Mais 19,10—19,30, Weizenmehl 31—34,50, Roggenmehl 32 bis 33,75, Weizenkleie 14,50—14,75, Roggenkleie 14,75, Raps 33,50 bis 34.

Bremen, 27. Okt. Baumwolle Middl. Univ. Stand. loco 23,39.

Eiverpooleer Wollversteigerung. Die vortägige Eiverpooleer Versteigerung ostindischer Wollen des 3s. wurde laut Drahtbericht des „Konfektionär“, am 25. Oktober mit einem Angebot von 4650 Ballen eröffnet, das eine ausgezeichnete Auswahl aufwies. Die Preissteigerung ist bei den meisten Standardforten durchaus steigend.

Herbstnachrichten. In Großgartach, Ob. Heilbronn, wurde das Weinzeugnis vollends gut abgesetzt. Für den Eimer wurden 375—380 Mk. erzielt. — In Schwaigern geht die Leszeit ihrem Ende zu. Käufe zu 380—400 Mk. — In Weinsberg ist die Leszeit beendet. Privatkäufe werden abgeschlossen zu 400—450 Mk. pro 3 Hl. — Auch in Talheim ist die Leszeit beendet. Ertrag etwa 600 Hl. Preise 350—360 Mk. für Weiß- und 400—420 Mk. für Rotwein. Alles verkauft. — In Gemmingen, Ob. Bietigheim, wurden Käufe zu 360 Mk. getätigt. Immer noch Vorrat. — In Gundelsheim, Ob. Neckarjura wurde zu 380—400 Mk. verkauft. — Binswangen, Ob. Neckarjura, hatte Käufe zu 375 und einen Kauf zu 400 Mk. zu verzeichnen. — In Kleinapbach, Ob. Markbach sind noch verschiedene Posten feil. Ein Kauf wurde zu 300 Mk. abgeschlossen.

Bei der Versteigerung der Weingärtner-Gesellschaft Zellbach wurde für Mittelweißwein 181—189, für Bergwein 245—272 Mk. je für 1 Hl. erzielt. — In Heilbronn wurden die ersten Verkäufe abgeschlossen zu 450 Mk. für den Eimer Trollinger. — In Oberstadt Ob. Heilbronn ist die Leszeit beendet. Alles verkauft zu 134—140 Mk. für d. Hl. — Die Weinversteigerung der Weingärtnergenossenschaft Schwaigern erlöste für Rotgemisch 135 bis 143, für Weiß-Riesling 135—140 Mk. für d. Hl. — Bei der Weinversteigerung des Weingärtnervereins Haberschlacht Ob. Bradenheim wurde alles verkauft zu 135—151 Mk. f. d. Hl. — In Willobach Ob. Heilbronn war der Verkauf lebhaft. Weißwein erzielte 130—133, Rotwein 151—158 Mk. f. d. Hl.

1927 ein Mitteljahr. Die Weinlese geht mit Ablauf dieser Woche in Württemberg im allgemeinen zu Ende, nur einzelne edlere Traubensorten, wie die in den Eisinger Weinbergen, werden erst später gelesen werden. Was nun den diesjährigen Weinertrag anbelangt, so schwankt die Ziffer zwischen 1/2 und 1/3 eines vollen Herbstes. 1/3 Herbst werden von den 13 für Württemberg in Betracht kommenden Weinbaugegenden das Tauber-, Kocher-, Jagst- und obere Neckartal, sowie die Bodenseegegend aufzuweisen haben. 1/3 Herbst verzeichnen das mittlere Neckartal sowie das Remstal. Bis zu 1/3 Herbst steigert sich der Ertrag teilweise im mittleren Neckartal sowie im Zabergäu. Wenn voriges Jahr bei einer Weinbaufläche von 10 400 Hektar rund etwa 18 000 Hektoliter Wein gewonnen wurde, so wird dieses Jahr bei Annahme eines Durchschnittsertrags von 15 Hl. per Hektar mit einem Quantum von ungefähr 150—160 000 Hl. zu rechnen sein, was bei Annahme eines nicht zu hochgegriffenen Durchschnittspreises von 90 Mk. pro Hl. einem Gesamtertrag von ca. 15 Mill. entsprechen würde. Damit würde das Weinjahr 1927 im Ertrag sich als Mitteljahr erweisen.

Deutscher Bauwerksbund

Zahlstelle Wildbad.

Am Samstag den 29. Oktober abends 8 Uhr
Bauarbeiter-Versammlung

im Gasthaus zur Silberburg.
In Anbetracht der wichtigen Tagesordnung werden sämtliche Kollegen ersucht, sich vollständig an der Versammlung zu beteiligen.
Der Vorstand.



pfannkuch

Feine
Eier-Teigwaren

Eier-Bruch-
Maccaroni

Pfd. **56** Pfg.

Eier-Gemüse-
Nudeln

Pfd. **60** Pfg.

Neue russische
Hellerlinsen

Pfd. **52** Pfg.

Mittel Linsen

Pfd. **45** Pfg.

Frankfurter
Würstchen

3 Paar **1.25**

Schönes mageres
Rauchfleisch

ohne Knochen
Pfd. **1.75**

5% Rabatt

Pfannkuch

Siebener-Cl.

Samstag abend 8 Uhr
im „Schwanen“.

Turnverein **W** Wildbad

Samstag abend 8 1/2 Uhr

Monats-
Versammlung

im „Grünen Hof“.

Der Vorstand.



Radfahrer-
Berein
Schwarzwald
Wildbad e.B.

Samstag abend 8 Uhr

Versammlung

im Gasthaus zum Ratskeller.
Wegen wichtiger Tages-
ordnung vollzähliges Erschei-
nen dringend notwendig.

Der Vorstand.



Arbeiter-
Sport-
Verein
Wildbad.

Am kommenden Sonntag
den 30. Oktober findet ein

Bereinsausflug

mit Auto nach Ebdisheim statt,
wobei auch das fällige Ver-
bands-Wettspiel der 1. Mann-
schaft ausgetragen wird.

Anmeldungen bis spätestens
Samstag abend sind zu richten
an die Spielleitung.

Zahlreiche Beteiligung wird
erwünscht.

Abfahrt voem. 10 Uhr vom
Lokal (Schwarzwaldbhof) aus.



Liederkranz Wildbad v.

Der Verein veranstaltet
am Sonntag den 30. Oktober, abends 8 Uhr,
im Saale des Hotels zur Post einen

Liederabend

wozu die Ehren-, passiven und aktiven Mit-
glieder freundlichst eingeladen sind.

Beginn pünktlich 8 Uhr.

Der Ausschuß.

Viehverkauf.

Von Montag den 31. Oktober, morgens 7 Uhr ab
steht im Gasthaus zum Ochsen in Höfen ein sehr großer,
frischer Transport

erstklassiger, junger Milchkuhe, trächtiger Kühe,
ausnahmsweise schöner, hochträchtiger Kalbinnen,
sowie schöner Jungrinder

zum Verkauf und ladet Kauf- und Tauschliebhaber srtl. ein

Rudolf & Berthold Löwengardt
Rezingen.

GUSTAV SOMMER, PFORZHEIM

WESTLICHE KARL-FRIEDRICH-STRASSE 27 * GEGENÜBER DEM SCHAUSPIELHAUS

Werbe-Angebot!

Ich hatte Gelegenheit grössere Posten von vielen Hundert Stück

Woll- u. Kamelhaardecken

trotz den enorm gestiegenen Fabrikpreisen äusserst günstig ein-
zukaufen und bringe solche kolossal billig zum Verkauf.

Preislagen:

3.40 4.50 6.- 8.25 9.60 11.- 13.50 u. höher

Wollene Bettücher, weiss u. farbig in allen Preislagen!

GUSTAV SOMMER, PFORZHEIM

WESTLICHE KARL-FRIEDRICH-STRASSE 27 * GEGENÜBER DEM SCHAUSPIELHAUS

Die seit mehr als
30 Jahren
weltbekannten
**1a. Marken-
Fahrräder
Patria u. W. K. C.**

3 Jahre Garantie
auf Rahmen- und Gabelbruch
sowie die berühmten
**Qualitäts-
Nähmaschinen**
Fabrikat Stoewer und
Junker & Ruh
verkaufe ich mit
10 Mark Anzahlung und
3 Mark Wochenraten

Bei Barzahlung 10% Rabatt
Grösste Auswahl!
Niedrige Preise!

**Paul Busch
PFORZHEIM**
Deimlingstraße 17
Reparaturen
prompt und billig!

Wildbad.

HOCHZEITS-EINLADUNG.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kannte sowie Schulkameraden u. Kamerädinnen
zu unserer am Samstag den 29. Oktober 1927
stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

im Bahnhofshotel ergebenst einzuladen und
bitten dies als persönliche Einladung betrachten
zu wollen.

Rich. Hübner Nanni Hagelocher
Köslin. Wildbad.

Kirchgang 12 Uhr vom Gasth. z. Schwanen aus.

Enzklösterle—Nonnenmiß.

HOCHZEITS-EINLADUNG.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Be-
kannte sowie Schulkameraden u. Kamerädinnen
zu unserer am Samstag den 29. Oktober 1927
stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

im Gasthaus z. Waldhorn in Enzklösterle er-
gebenst einzuladen und bitten dies als per-
sönliche Einladung betrachten zu wollen.

Karl Schraft Marie Neuweiler
Sohn d. † Karl Schraft. Tochter d. Adam Neuweiler.

Kirchgang 11 Uhr in Enzklösterle.

LUGER

Wir empfehlen:

Prima
Hartgries-
Maccaroni
Pfd. **40** Pfg.

Feinster
Weizengries
Pfd. **28** Pfg.

Neue
Linsen
mittelgroß
Pfd. **45** Pfg.

Hochfeines
Sauerkraut
Pfd. **12** Pfg.

Blut- und
Leberwurst
Pfd. **80** Pfg.

500 Mk. gegen gute
Sicherheit
von pünktlichem Zinszahler
gesucht.

Zu erfragen in der Tagbl.-
Geschäftsstelle.

Älteres Mädchen
das gedient hat, etwas Kochen
kann und in der Haushaltung
erfahren ist
wird gelucht.
Wo, sagt die Exped. ds. Bl.

Achtung! Vorteilhafteste Bezugsquelle Achtung!
für Hotels, Pensionen und Private
in **neuen** und **gebrauchten** Möbeln, Betten
sowie sämtlichen Einrichtungsgegenständen ist die
Centrale H. Schöttle in Pforzheim
Tel. 2165 **Dillsteinerstr. 18** Tel. 2165
Gleichzeitig empfehle mich für Vermittlungen,
Versteigerungen, Beobachtungen, Freihandverkäufe usw
Ältestes Geschäft am Platze.

Kartoffel- und Heuaufkäufer
gesucht. Telephonische Offerten erbeten.
Schulmann G. m. b. H., Berlin-Hatensee, Katharinenstraße 9.
Telephon: Umland 1783.



Der hohe Ruf der Feinstkostmargarine
„Blauband“ ist unbestritten und durch ihre her-
vorragenden Eigenschaften begründet. Lassen Sie
sich keine andere Margarine als ebensogut auf-
drängen, auch wenn sie zum gleichen Preis mit
sogenannten Zugaben oder Geschenken angeboten
wird. „Blauband“ ist Qualitätsware, zu der nie-
mand etwas verschenken kann.

